

LESUNG CHRISTINA CLEMM

26.09.2021 - 17 UHR
KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF
KESSELHAUS

Die Autorin Christina Clemm liest aus ihrem Buch „AktenEinsicht“. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Frage von Gewalt gegen Frauen als einem alltäglichen Phänomen, auch wenn sie nur selten öffentlich wird. »AktenEinsicht« erzählt Geschichten von Frauen, die körperlicher und sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren und vermittelt überraschende, teils erschreckende Einsichten in die Arbeit von Justiz und Polizei.

Christina Clemm arbeitet als Strafverteidigerin und als Nebenklagevertreterin von Opfern sexualisierter und rassistisch motivierter Gewalt. Sie ist Fachanwältin für Strafrecht und Familienrecht in Berlin und war Mitglied der Expertenkommission zur Reform des Sexualstrafrechts des BMJV.

Im anschließenden Gespräch können Fragen aus dem Publikum diskutiert werden.

weitere Informationen unter:

www.amnesty-wiesbaden.de
www.frauenmuseum-wiesbaden.de
www.wiesbadener-burgfestspiele.de

LESUNG JUDITH GÖTZ

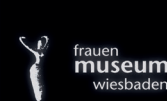
15.10.2021 - 19 UHR
RONCALLIHAUS WIESBADEN

Die Autor*in Judith Götz liest aus ihrem Buch „Frauen*rechte und Frauen*hass, Antifeminismus und die Ethnisierung von Gewalt“. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Phänomen von Antifeminismus und Frauenhass. Der Glaube an die männliche Vorherrschaft bildet die Grundlage für Beziehungsgewalt, sexualisierte Gewalt, Femizide und antifeministischen Terrorismus.

Judith Götz ist Bestandteil des Autor*innenkollektivs Feministische Intervention (AK Fe.In). Dieses besteht aus Mitgliedern des Forschungsnetzwerks Frauen und Rechtsextremismus, der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (FIPU) und des Antifaschistischen Pressearchivs und Bildungszentrums Berlin e. V. (apabiz). Sie betreiben Recherche, Forschung und Analyse an der Schnittstelle von Aktivismus und Wissenschaft.

Im anschließenden Gespräch können Fragen aus dem Publikum diskutiert werden.

© Wiesbadener Burgfestspiele e.V. 2021
Danziger Straße 71
62191 Wiesbaden
VR 6863 Amtsgericht Wiesbaden



STOPPT FEMIZIDE!



FEMIZID - JEDEN 3. TAG PODIUMSDISKUSSION UND LESUNGEN



Das Bundesprogramm Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit, unterstützt die Finanzierung der Veranstaltungsreihe mit der Projektnummer 2021/A0030-14: „Femizid – jeden dritten Tag“
Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung

PODIUMSDISKUSSION FEMIZID - JEDEN 3. TAG

23.11.2021 - 19 UHR
RONCALLIHAUS WIESBADEN

Femizid in Deutschland ist real. Die Gewalt gegen Frauen nimmt zu. Jeden dritten Tag bezahlt eine Frau in Deutschland männliche Gewaltexzesse mit ihrem Leben.

Aufgrund von Corona und der damit einhergehenden Lockdown-Situationen wurden die unerträglich hohen Zahlen nochmals gesteigert. Folgen wir der Statistik, kennt in Deutschland jede Person einen Täter oder ein Opfer.

Dieses Phänomen ist global. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen werden weltweit täglich 137 Frauen von einem Familienmitglied oder (Ex-)Partner getötet. Dies sind rund 60 Prozent aller getöteten Frauen weltweit.

In Deutschland und Frankreich sind das über 120 Femizide pro Jahr und Land. In Österreich wurden in diesem Jahr bis Anfang Mai schon elf Frauen getötet. EU-weit ein Rekord.

Frauen und Mädchen werden vielfach und nach wie vor als „selbst schuld“ stigmatisiert. Immer noch wird Gewalt gegen Frauen verharmlost, indem von Beziehungstaten, Verbrechen aus Leidenschaft oder Familiendramen geredet wird.

Echte präventive Maßnahmen fehlen, auch wenn der Sachverhalt seit Jahrzehnten bekannt ist.

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe wollen wir die Situation, die Ursachen und mögliche Lösungen beleuchten, denn während im Ausland Hunderttausende gegen Frauenmorde protestieren, ist es in Deutschland immer dann auffällig still und regungslos, wenn es um Gewalt gegen Frauen geht.

SCHIRMFRAU DER VERANSTALTUNGS- REIHE

SCHWESTER LEA ACKERMAN

Frauenrechtlerin und Gründerin der Frauen-
Hilfsorganisationen SOLWODI und SOLGIDI

TEILNEHMER*INNEN

ANTONELLA BERTA

Moderatorin der Podiumsdiskussion
ARD-Journalistin & Autorin der Reportage
„Femizid - Wenn Männer ihre Partnerinnen töten“

DR. MONIKA HAUSER

Gründerin von „medica mondiale“
2008: Auszeichnung „Right Livelihood Award“
(Alternativer Nobelpreis)

ROLAND HERTEL

Geschäftsführender Vorstand der BAG Täterarbeit
Häusliche Gewalt e.V.

BARBARA LOCHBIHLER

Menschenrechtsexpertin u.a. im UN Ausschuss gegen
Erzwungenes Verschwindenlassen

GUNDA OPFER

Expertin zum Thema „Menschenrechtsverletzungen an
Frauen“ von Amnesty International Deutschland.

PROF. DR. UTA RUPPERT

Professorin für Politikwissenschaft und politische Soziologie

VERANSTALTER*INNEN



WIESBADENER
BURGFESTSPIELE

Im Burggarten der Burg Sonnenberg wird in den Sommermonaten ein abwechslungsreiches Programm veranstaltet. Konzerte außerhalb der Open-Air-Saison finden im „Kaisersaal“ in der König-Adolf-Straße in Wiesbaden-Sonnenberg statt.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Amnesty International ist die weltweit größte Bewegung, die für die Menschenrechte eintritt. Amnesty ist unabhängig von Regierungen, Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen.



Kommunale Frauenbeauftragte
Wiesbaden

Die Kommunale Frauenbeauftragte ist Ansprechpartnerin für frauenrelevante Fragen und Gender-Aspekte in Wiesbaden. Gemeinsam mit ihrem Team entwickelt sie Maßnahmen, die zur Verbesserung der Lebensperspektiven von Frauen und Mädchen beitragen.



frauen
museum
wiesbaden

Die Lebenswelten von Frauen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stehen im Zentrum der Arbeit des kulturhistorisch ausgerichteten frauen museum wiesbaden.